

Liebe Spender und sonstig Beteiligte ☺,

nun ist Michi's Unfall schon 2 Jahre her und es hat sich einiges getan. Hier ein kleiner Rückblick:

Tag des Unfalls: 11.12.2008

Michael wurde mit schweren Verletzungen in die Bayreuther Klinik eingeliefert.

Diagnose: schweres Schädelhirntrauma, Schädelbasisbruch, Hämatom rechte Gehirnhälfte, Jochbein gebrochen, rechte Schulter gebrochen, schwere Lungenquetschung, dritter Wirbel angebrochen. Aus eigener Kraft konnte er nicht einmal mehr selbstständig atmen und wurde deshalb künstlich beatmet.

Er wurde wegen den schweren Verletzungen ins künstliche Koma versetzt werden. Nach ca. 3 Wochen im künstlichen Koma hat man versucht ihn aufzuwecken, indem man das Schlafmittel abgesetzt hat, ohne Erfolg. Michael begann bei jedem Versuch ihn „aufzuwecken“ stark an zu zittern, der Körper war einfach noch zu schwach. Nach ca. 5 Wochen konnte man bei Michi das Schlafmittel absetzen. Leider ist er, nicht wie erhofft, erwacht.

Diagnose: Wachkoma.

Zu diesem Zeitpunkt war Michi schon in der Frührehabilitation in der Schmieder- Klinik Gerlingen. Michi hat nur zeitweise seine Augen geöffnet. Wir hatten damals jeden kleinen Fortschritt in einem Tagebuch festgehalten, um später einmal einen Nachweis für die Krankenkassen zu haben und natürlich damit wir selber die kleinsten Fortschritte festhalten konnten. Für uns hieß es immer: „Neuer Tag, neues Glück“.

Seine ersten Worte sagte er zu den Therapeuten am Freitag, den 13.02.09 „Hallo mein Name ist Michael“. Danach kam eine ganze zeitlang erstmal nichts mehr. Immer wieder hat er vereinzelt Worte gesagt, beim Gehen hat er uns sogar mit „Ciao Ciao“ verabschiedet. Ganz so wie früher...war das toll! Die Therapien liefen soweit ganz gut, nur das Michi immer wieder Aussetzer hatte. In der Reha musste er alle Dinge wieder neu erlernen, vom Schlucken bis hin zum Laufen. Die Ärzte konnten nie eine konkrete Aussage machen, wie es nun wirklich um ihn steht, aber eines konnten sie schon mit Sicherheit sagen: „Er wird nie wieder so wie früher!“ Am 28.05.2009 wurde Michi aus der Reha entlassen, mit der Begründung, dass man ihn zur Zeit nicht mehr therapieren könnte.

An dem Tag ist Michi ins Mehrgenerationenhaus „Louise-Schleppe-Haus“ gekommen. Da das Haus erst einige Tage vor seinem Einzug Neueröffnung hatte, war es dementsprechend unorganisiert. Michael war auch leider der erste Patient mit einer solchen Diagnose. Dementsprechend hat man ihn nicht so versorgen können wie erwartet bzw. erhofft. Die Mitarbeiter waren mit der Situation und dem Patienten einfach total überfordert.

Fast 1 ½ Monate später, als wir alle Utensilien und Gerätschaften hatten, haben wir ihn endlich nach Hause holen können. Seitdem geht es mit Michi bergauf. Nach großen Anfangsschwierigkeiten mit der ärztlichen und therapeutischen Versorgung (wir haben lange nach Ärzten und Therapeuten suchen müssen, die ihn behandeln können und wollen!), haben wir auch hier nun eine Ärztin die ihr Bestes versucht und wunderbare Ergotherapeuten.

Michi lernt dank der Therapeuten das Sprechen wieder, das Laufen und Treppen steigen...außerdem erlernt er wieder alltägliche Dinge ein wenig selbstständiger zu machen, wie z.B. Zähne putzen, Gemüse schneiden und den Abwasch zu erledigen.



Seine Konzentration lässt allerdings noch sehr schnell nach und sein Kurzzeitgedächtnis hat große Schäden davongetragen. Leider fehlt uns auch hier noch bisher eine konkrete Diagnose.

Als wir einen Rehaantrag bei der Krankenkasse gestellt hatten, wurde dieser in einen Rentenantrag umgewandelt und der Rehaantrag wurde abgelehnt!

Begründung: Es besteht volle Erwerbsminderung auf Dauer.

Daraufhin haben uns Donta, Harry und Carsten, die Hundetherapie von Herrn Thiel nahegelegt, die wir mit Ihren Spenden finanzieren sollten!

Vom 13.09.2010 bis zum 29.09.2010 war Michael dann, **dank Ihrer Mithilfe und Spenden**, bei der Hundetherapie von Herrn Gerd Thiel in Brauneberg. Sie war für Michi zum Teil sehr anstrengend, da er den ganzen Tag therapiert wurde. Es wurde extra ein Therapieplan für Michi erstellt, hier ein paar Beispiele der Therapien: Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Hängemattentherapie mit und ohne Hunde. Zum entspannen konnte er dann in den Snoozleraum (=Raum der 5 Sinne). Dort hat man ihn dann z.B. auf ein Wasserbett gelegt und Musik und Licht gespielt. Auch der Heilpraktiker hat Michi therapiert. Außerdem haben uns die Therapeuten für den Alltag viele Tipps und Verbesserungsvorschläge mitgeben können!

Inzwischen wurde unser zweiter Rehaantrag von der Krankenkasse endlich bewilligt! Michi wird im Januar endlich wieder zur Schmieder- Klinik nach Gerlingen gehen, vorerst für 3 Wochen. Die Ärzte sprechen nun auch nicht mehr von einem Wachkomapatienten, sondern von einem Schädelhirntrauma Patienten.

Ab Mai soll Michi tagsüber eine Behindertenwerkstatt in Stuttgart- Möhringen besuchen (vorausgesetzt alles klappt). So wird er dann ständig professionell betreut und therapiert. Das Beste daran ist, dass er dort wieder ein soziales Umfeld hat und wir tagsüber etwas Entlastung haben.

Mit den restlichen Spendengeldern wollen wir nach einem konkreten Befund seine „Defizite“ gezielt fördern.

Wir könnten Ihnen hier noch mehr von unseren alltäglichen Problemen mit Behörden, Ärzten und Therapeuten schreiben, jedoch wäre das wahrscheinlich zu viel zum lesen, deshalb belassen wir es nun bei dieser „Kurzfassung“. ☺

Wir möchten bei dieser Gelegenheit nicht vergessen die „wahren Freunde“ zu erwähnen, die uns hier auch sehr toll unterstützt haben und immer wieder einen sehr weiten Weg auf sich genommen haben um uns und Michi zu helfen! Ganz lieben dank dafür!!

Damit meinen wir natürlich auch Donata & Harry, die die ganze Spendenaktion überhaupt ins Leben gerufen haben und alle weiteren Beteiligten welche viel Zeit, Sachspenden und Geldspenden investiert haben!! Entschuldigen Sie bitte, dass wir hier keine weiteren Namen nennen können!

Wir möchten Ihnen jedoch nochmals recht herzlich für Ihre Mithilfe danken, wir hätten nie erwartet, dass so viele Menschen Michi kennen und mögen oder einfach nur helfen wollen...! Nun wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und natürlich einen **gesunden** Rutsch ins neue Jahr!

Mit den besten Grüßen

Familie Pollok

